NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025

für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025







Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	3
Chronik und Portfolio der Wotan-Gruppe	3
Konzernstruktur der Wotan Gruppe	4
Strategie und Richtlinien zur Nachhaltigkeit	4
Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	5
Übersicht über Kennzahlen und zugehörige Standards:	5
Umweltangaben	6
Emissionsreduktionsziele (NO_x, SO_2, Feinstaub)	6
Emissionen Eifelbeton	8
Lärmemissionen des Zement- und Kalkwerks	8
Strahlenschutz	8
Nutzung von Wasser	9
Maßnahmen zur Ressourcenschonung: Aufbereitungsanlage für die Wiederverwendung des Waschwassers	9
Darstellung gewässerrelevanter Daten	9
Biodiversität	10
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (Anfall von Abfällen)	11
Restbetonentsorgung und Transport	12
Einsatz Sekundärer Materialien	12
Nachhaltige Beschaffung	13
Klimabedingte Risiken	13
Soziales / Arbeitskräfte	14
Vorfälle / Verletzungen / Unfälle (meldepflichtige)	15
Angaben zur Unternehmensführung	16
Beschwerden und Kommunikation	16
Abschließende Bewertung und Erklärung der Geschäftsführung	17

Allgemeine Angaben in Anlehnung an GRI 201 – GRI 206
VSME B1 - Grundlagen der Erstellung
VSME B2 – Nachhaltigkeitsstrategie
VSME C1 – Unternehmensstrategie: Nachhaltigkeit & Geschäftsmodell

Die Wotan Zement GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Üxheim-Ahütte/ Vulkaneifel und blickt stolz auf eine über 100-jährige Unternehmens- und Erfolgsgeschichte im Bereich der Zementproduktion zurück. Die Kalkproduktion unserer 100 %-igen Tochter, Nikolaus Müllerkalk GmbH, besteht bereits seit 1835 und wurde somit noch vor der Muttergesellschaft gegründet. Jüngstes Mitglied ist unser Tochterunternehmen Eifelbeton, welches 2014 gegründet wurde und seither alle Arten von Transportbeton für den Hoch- und Tiefbau liefert.

Chronik und Portfolio der Wotan-Gruppe

Die Grundlage unserer Produktion bildet der hochwertige Kalkstein der Hillesheimer Kalkmulde. Auf dieser Basis umfasst unser Lieferprogramm die gesamte Wertschöpfungskette – von Gesteinskörnungen über hochwertige Kalk- und Zementprodukte bis hin zu Transportbeton.

Die Geschichte von Wotan Zement beginnt 1923 mit der Gründung eines Kalkbrennbetriebs durch die Brüder Heinrich und Jean Schneider aus der Region Bonn. Mitte der 1930er Jahre erfolgte die Umstellung auf die Produktion von Portlandzement. Die Produktion entwickelte sich dynamisch und lief bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs.

Nach dem Ausscheiden seines Bruders führte Heinrich Schneider das Unternehmen allein weiter. Die Nachkriegszeit war zunächst durch Rohstoffmangel und zerstörte Infrastruktur geprägt, sodass der Betrieb erst nach Wiederherstellung der Bahnstrecke und der Währungsreform wieder aufgenommen werden konnte. In den folgenden Jahrzehnten wurde der Standort kontinuierlich modernisiert und erweitert. Wichtige Meilensteine waren die Inbetriebnahme der ersten Zementmühle 1956 sowie eines Drehrohrofens mit Zyklon-Wärmetauscher 1963 zur Verbesserung von Qualität und Energieeffizienz. Weitere Mühlen erweiterten 1972 und 1996 die Kapazität. Ergänzend wurden Verpackung und Anlagen laufend modernisiert. Zur Reduzierung von Emissionen wurden 2006 ein moderner Schlauchfilter, 2009 die Zementmühle IV sowie nach 2017 eine SCR-Anlage zur NO_x-Minderung installiert. 2023 folgte die Inbetriebnahme einer Anlage für regenerative Brennstoffe zur weiteren Verringerung fossiler Energieträger.

Am Standort Ahütte produzieren wir heute zwölf verschiedene Zementsorten sowie gebrannte und ungebrannte Kalk- und Dolomitprodukte. Die Vermarktung erfolgt als Sackware, Big Bags, Siloware oder Schüttgut. Zu unseren Kunden zählen Baustellen, Transportbetonwerke, Betonfertigteilhersteller und der Baustoffhandel. Unser Liefergebiet erstreckt sich über Rheinland-Pfalz, das Saarland, den südlichen Teil Nordrhein-Westfalens sowie Luxemburg, Belgien, die südlichen Niederlande und Teile Frankreichs.

Mit unseren Transportbetonwerken in Bitburg (Hauptsitz), Wittlich, Weinsheim/Prüm, Daun und dem neu eröffneten Standort Hermeskeil sind wir fest in der Eifel verwurzelt. Die regionale Präsenz ermöglicht kurze Transportwege, schnelle Lieferungen und eine hohe Kundennähe. Daraus leitet sich auch unsere Leistungsmaxime ab: kurze Wege, intelligente Stoffkreisläufe, direkte Ansprechpartner und höchste Zuverlässigkeit.

Konzernstruktur der Wotan Gruppe

Mutterkonzern: Wotan Zement GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Thorsten Theis
NACE-Code: C-23.51 Herstellung von Zement
Standort: Unten im Hähnchen 1 D-54579 Üxheim-Ahütte

Tochterunternehmen: Nikolaus Müllerkalk GmbH
Geschäftsführer: Thorsten Theis
NACE-Code: B-08.11 Gewinnung von Kalk, C-23.52 Herstellung von Kalk
Standort: Unten im Hähnchen 1 D-54579 Üxheim-Ahütte

Tochterunternehmen: Eifelbeton GmbH
Geschäftsführer: Thorsten Theis, Daniel Darr
NACE-Code: C-23.63 Herstellung von Frischbeton, Transportbeton, C-23-64: Herstellung von Mörtel und sonstigem Beton (ohne Frischbeton).
Standorte:

Alte Röhler Straße 11 54634 Bitburg	Dr.-Oetker-Straße 18 54516 Wittlich	Industriestraße 4 54595 Weinsheim
Fuchskopf 1 54550 Daun	Hinter Schulwiese 6 - 10 54477 Hermeskeil	

Strategie und Richtlinien zur Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unser Ziel ist es, natürliche Ressourcen konsequent zu schonen, ihren Verbrauch zu reduzieren und fossile Roh- und Brennstoffe schrittweise durch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen. Dabei stehen insbesondere die effiziente Nutzung von Klinker, Wasser sowie alternative Roh- und Brennstoffen im Fokus.

Die Wotan Gruppe verpflichtet sich zu einem effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie sowie natürlich begrenzten Ressourcen. Darüber hinaus verpflichtet sich die Wotan Gruppe zu regelmäßigen Treibhausgas-Messungen und Berichterstattungen sowie zur kontinuierlichen Reduzierung der eigenen Emissionen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie.
Als zentrales Instrument dient hierbei das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001.

Für uns ist aktiver Umweltschutz eine unternehmerische Verantwortung. Durch die kontinuierliche Verringerung unserer Umweltauswirkungen, den Schutz natürlicher Ressourcen und die Minimierung von Belastungen für Klima, Natur und Umwelt leisten wir unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung und sichern zugleich langfristig die Grundlagen unseres wirtschaftlichen Handelns.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit wird durch unabhängige Zertifizierungen bestätigt. Seit 2023 verfügen unsere Produktionsstandorte über eine Zertifizierung nach den Kriterien des Concrete Sustainability Council (CSC), einem international anerkannten Standard für nachhaltig produzierte Baustoffe. Darüber hinaus wurden unsere Managementsysteme im Jahr 2025 erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und erfüllen damit die Anforderungen eines wirksamen Umweltmanagementsystems.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Daher verpflichten wir uns, die beschriebenen Grundsätze und Ziele konsequent in unserem täglichen Handeln umzusetzen und unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung fortlaufend weiterzuentwickeln

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht schaffen wir Transparenz über unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, Kennzahlen und Ziele. Gleichzeitig kommen wir den steigenden Informationsanforderungen unserer Kunden, Geschäftspartner und weiteren Interessengruppen nach.

Die Struktur des Berichts orientiert sich am freiwilligen Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Darüber hinaus werden ausgewählte Inhalte ergänzend nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Der Bericht wurde im Rahmen der aktuellen Übergangsphase zwischen einer GRI-orientierten Berichterstattung und der Anwendung des VSME-Standards erstellt. Er umfasst Angaben der Wotan Zement GmbH & Co. KG sowie der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Nikolaus Müllerkalk GmbH und der Eifelbeton GmbH.

Die in diesem Bericht dargestellten Strategien, Maßnahmen und Zielsetzungen spiegeln unser langfristiges Verständnis einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung wider. Zur Sicherung der Qualität und Glaubwürdigkeit lässt die Wotan Zement GmbH & Co. KG ausgewählte Daten ihrer Berichterstattung durch die „dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG“ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft, Bonn, mit begrenzter Sicherheit nach dem Standard ISAE 3000 prüfen. Geprüfte Berichtsteile sind mit einem „ ✓ “ gekennzeichnet.

Übersicht über Kennzahlen und zugehörige Standards:

Allgemeine Angaben in Anlehnung an GRI 201 – GRI 206
VSME B1 - Grundlagen der Erstellung
VSME B2 – Nachhaltigkeitsstrategie
VSME C1 – Unternehmensstrategie: Nachhaltigkeit & Geschäftsmodell
VSME C2 – Beschreibung der Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
Umweltangaben in Anlehnung an GRI 301 - 306
VSME B3 – Energie und Treibhausgasemissionen
VSME B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
VSME B5 – Biologische Vielfalt
VSME B6 – Wasser
VSME B7 – Ressourcen, Kreislaufwirtschaft und Abfall
VSME C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel
VSME C4 - Klimarisiken
Angaben zu sozialen Themen und Arbeitskräften in Anlehnung an GRI 401 – GRI 405
VSME B8 – Arbeitskräfte – allgemeine Angaben
VSME B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit
VSME B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifbindung und Aus- und Weiterbildung
VSME C5 – Zusätzliche (allg.) Merkmale der Arbeitskräfte
VSME C6 – Menschenrechtspolitik und –prozesse
VSME C7 – Arbeitskräfte – Schwere Verstöße im Bereich der Menschenrechte
Angaben zur Unternehmensführung in Anlehnung an GRI 205 und GRI 206
VSME B11 – Strafen aufgrund von Korruption und Bestechung
VSME C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
VSME C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

.

Umweltangaben

Mit Hilfe der folgenden Kernindikatoren wird die Umweltleistung unseres Unternehmens unter Berücksichtigung der wesentlichen Umweltaspekte in einheitlicher Form dargestellt, sowie die zeitliche Entwicklung und Verbesserung der Umweltleistung veranschaulicht:

Umweltangaben in Anlehnung an GRI 301 - 306
VSME B3 – Energie und Treibhausgasemissionen
VSME B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
VSME B5 – Biologische Vielfalt
VSME B6 – Wasser
VSME B7 – Ressourcen, Kreislaufwirtschaft und Abfall
VSME C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel
VSME C4 - Klimarisiken

Emissionsreduktionsziele (NO_x, SO_2, Feinstaub)

Die Einhaltung gesetzlicher Emissionsgrenzwerte hat für die Wotan Gruppe höchste Priorität. Unser Ziel ist es, Emissionen wie NO_x, SO_2 und Staub kontinuierlich zu reduzieren und die Umweltauswirkungen unserer Produktion so gering wie möglich zu halten. Diese Emissionen werden kontinuierlich (k) und diskontinuierlich (d) gemessen, aufgezeichnet und behördlich überwacht. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch regelmäßige Messungen unabhängiger und anerkannter Prüfinstitutionen überwacht und bestätigt. **Im Jahr 2025 wurden im Jahresmittel alle behördlichen Grenzwerte eingehalten.**

Luftschadstoffe außer CO_2 Wotan Zement	**gemäß Genehmigung**	**Ø Konzentration als Jahresmittelwert**		
Messungen	Grenzwert	2023	2024	2025
Gesamtstaub (k)	10 mg/m³	3 ✓	2 ✓	1 ✓
Schwefeldioxide (als SO_2) (k)	150 mg/m³	235 ✓	158 ✓	151 ✓
Stickdioxide (als NO_x) SCR (SNCR) (k)	0,2 g/m³	0,19 ✓	0,19 ✓	0,19 ✓
Quecksilber (Hg) (d)	0,03 mg/m³	-	0,0104 ✓	0,00507 ✓
Gesamtkohlenstoff (C_{ges}) SCR (SNCR) (k)	30 mg/m³	11 ✓	12 ✓	14 ✓
Chloride (HCl)(d)	10 mg/m³	-	4,22 ✓	4,17 ✓
Kohlenstoffmonoxid (CO) (k)	1 g/m³	1 ✓	1 ✓	1 ✓
Ammoniak (NH_3) SCR (SNCR) (k)	30 mg/m³	18 ✓	14 ✓	18 ✓

Luftschadstoffe außer CO_2 Müllerkalk	**gemäß Genehmigung**	**Ø Konzentration als Jahresmittelwert**		
Messungen	Grenzwert	2023	2024	2025
Gesamtstaub(k)	10 mg/m³	0,5 ✓	2,4 ✓	6,7 ✓
Schwefeldioxide (als SO2) (d)	0,20 g/m³	0,001 ✓	0 ✓	0,002 ✓
Stickdioxide (als NOx) (d)	0,35 g/m³	0,104 ✓	0,14 ✓	0,16 ✓
Gesamtkohlenstoff (Cges) (d)	10 mg/m³	8,1 ✓	3,1 ✓	0,7 ✓
Schwefelwasserstoff (H2S) (d)	3 mg/m³	0 ✓	1,4 ✓	0,5 ✓
Kohlenmonoxid (CO) (d)	0,50 g/m³	0,005 ✓	0,03 ✓	0,005 ✓

Insgesamt kann gesagt werden, dass die organisatorische Änderung der Rohstoffbedarfsplanung und des Steinbruchmanagements eine kontinuierliche Verbesserung zeigt.

CO2 -Emissionen (Scope-1) Wotan Zement

Es werden sämtliche Scope1-Emissionen die entlang unseres Produktionsprozesses für Zement emittiert wurden, erfasst. Ausgangsstoff für die Herstellung von Zement ist Grauzementklinker.

		2023	2024	2025
spez. CO_2 Anteil pro Tonne Klinker	t CO_2e/ t Klinker	0,889 ✓	0,897 ✓	0,882 ✓
Klinkeranteil pro Tonne Zement	%	49,6 ✓	50,4 ✓	50,8 ✓
spez. CO_2 Anteil pro Tonne Zement	kg CO_2e/ t Zement	441 ✓	452 ✓	448 ✓

Um künftig den Produkt-Emissionswert des Klinkers und somit die CO_2 Emissionen des Zementes weiter zu senken, haben wir intern diverse Projekte ins Leben gerufen. Beispielsweise soll durch den Einsatz von alternativen Brennstoffen der Einsatz von fossilen Brennstoffen verringert werden, was zur Substitution von brennstoffbedingten CO_2 -Emissionen beiträgt.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Scope-1-Emissionen pro Tonne Klinker bis 2030 um 10 % zu senken.

CO2 -Emissionen (Scope-1) Müllerkalk

Auch werden sämtliche Scope1-Emissionen entlang unseres Produktionsprozesses für Stückkalk, die emittiert wurden, erfasst. Der Einsatz von alternativen Brennstoffen als Ersatz von fossilen Brennstoffen und somit der Entstehung von brennstoffbedingten CO_2 -Emissionen wird bereits praktiziert und zeigt erste Ergebnisse. Hier soll künftig die maximal mögliche Substitutionsrate angestrebt werden.

		2023	2024	2025
spez. CO_2 Anteil pro Tonne Stückkalk	t CO_2/ t Kalk	1,094 ✓	0,996 ✓	0,973 ✓

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

Um den Anteil fossiler Brennstoffe schrittweise zu reduzieren, investieren wir gezielt in den Ausbau alternativer und biogener Brennstoffe. Mit dem Bau einer Anlage zur Aufbereitung und Nutzung alternativer Brennstoffe (ABS-Anlage) schaffen wir die Voraussetzungen für eine deutliche Verringerung des Einsatzes fossiler Energieträger. Dieser Schritt ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Klimaneutralitätsplans und unterstreicht unser langfristiges Engagement für die Transformation hin zu einer emissionsärmeren und nachhaltigeren Zementproduktion. Der Betrieb der ABS-Anlage optimiert unseren Brennstoffmix nachhaltig. Im Jahr 2025 haben wir auf Seiten Müllerkalks bereits einen biogenen Anteil von 30,72 % erreicht. Durch diesen sukzessiven Austausch fossiler durch biogene Brennstoffe kommen wir unserem Ziel, Energieträger mit einer besseren CO_2-Bilanz zu nutzen, kontinuierlich näher.

Emissionen Eifelbeton

Staubemissionen: Um die beim Umschlag, Transport und der Lagerung von Zement, Sand und Zuschlagstoffen entstehenden feinen Staubpartikel zu reduzieren und eine Beeinträchtigung der Luftqualität in der Umgebung zu vermeiden, werden die Materialien in Mehrkammerbehältern oder Silos getrennt nach Körnung gelagert.

Emissionen aus Maschinen und LKW: Der Ausstoß von Stickoxiden (NOx), Kohlenmonoxid (CO) und Feinstaub wird durch modernste Fahrmischer und möglichst kurze Lieferwege auf ein Minimum begrenzt. Die Wotan-Gruppe stellt hohe Ansprüche an die ökologischen Auswirkungen des Transports, von Materialien und Produkten, zum Kunden. Hierzu werden nicht nur die eigenen Fahrer, sondern auch externe Unternehmen, wenn diese den Transport abwickeln, in die Pflicht genommen die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Für die Abwicklung des Transports wird ein spezielles System verwendet, um die Fahrten so ökonomisch und ökologisch wie möglich abzuwickeln.

CO_2 -Emissionen

Eifelbeton produziert eine große Auswahl hochwertiger Betonsorten für fast jeden Einsatzbereich.

Bei den drei gängigsten Transportbetonen bewegen wir uns bei einem gesamten Treibhauspotenzial (GWP-total) im Bereich von 164 kg CO_2e **(C20/25)** ✓, 183 kg CO_2e **(C25/30)** ✓ und 203 kg CO_2e **(C30/37).** ✓

Der Klinkeranteil in unseren hergestellten Zementen im Jahre 2025 betrug nur noch 50,8% ✓ und liegt damit weiterhin auf einem im branchenvergleich sehr niedrigen Wert. Insbesondere die Einführung neuer klinkereffizientere Zementsorten hat hierzu einen positiven Beitrag geleistet.

Somit wirkt sich die Zielsetzung von Wotan die Scope 1-CO_2 -Emissionen pro Tonne Klinker um 10% bis 2030 zu senken sowie den Klinkerfaktor im Zement möglichst niedrig zu halten unmittelbar auf die Emissionen im Beton aus.

Lärmemissionen des Zement- und Kalkwerks

Im zweiten Halbjahr 2025 wurde eine Lärmmessung in Üxheim durchgeführt. Die Messergebnisse bestätigen die Einhaltung der Immissions-Richtwerte an dem behördlich festgelegten Aufpunkt.

siehe Lärmgutachten: 31.07.2025 **Auftrag:** 1 / 21576 / 0725 / 1

Immissionsaufpunkt (Üxheim)	Richtwert Nacht dB(A)	Schallpegel Werk dB(A)
Ahbachstraße 2	45 ✓	M1=43; M2 =41 ✓

Strahlenschutz

Bei Müllerkalk wird eine umschlossene Strahlenquelle mit dem Radionuklid Cs-137 (3,7 GBq) zur Füllstandsmessung des Mehrkammerschachtofens eingesetzt und ist integraler Bestandteil des Betriebsprozesses. Die Funktionskontrolle erfolgt kontinuierlich über den automatisierten Betrieb.

Im Berichtszeitraum wurden keine sicherheitsrelevanten Ereignisse festgestellt. Die vorgeschriebene Bestandsmeldung wurde an die zuständige Behörde übermittelt. Die nächste Dichtheits- und Strahlenschutzprüfung ist für 2031 vorgesehen.

Nutzung von Wasser

Wasser ist eine wichtige Ressource für unsere betrieblichen Prozesse, beispielsweise zur Kühlung von Anlagen und zur Reduzierung von Staubemissionen. Auch wenn unsere Standorte nicht in Regionen mit Wasserstress liegen, verfolgen wir das Ziel, den Wasserverbrauch kontinuierlich zu optimieren und Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Bei Müllerkalk soll der Einsatz von Trinkwasser auf das notwendige Minimum begrenzt und der Einsatz von Wasser aus eigenen Brunnenanlagen, soweit technisch und rechtlich möglich, ausgeweitet werden. **Für den Standort Wotan haben wir uns das Ziel gesetzt, den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um mindestens 5 % zu senken.** An unseren Eifelbeton-Standorten konnten wir in den Jahren 2023–2025 vermehrt Regenwasser aus unseren betriebseigenen Regenwasserrückhaltebecken nutzen sowie unser Waschwasser wiederverwenden. Dies leistet einen wertvollen Beitrag zur Schonung des Trinkwassers.

Zur Erreichung dieser Ziele investieren wir in eine effizientere Wassernutzung, die Reduzierung von Trinkwasserverbräuchen sowie den Ausbau von Wasserkreisläufen. Zudem orientieren wir uns bei der Erfassung und Berichterstattung unserer Wasserverbräuche an den Vorgaben der GCCA und entwickeln unser Monitoring sowie die Auswertung wasserbezogener Kennzahlen kontinuierlich weiter.

Bedarfe (Wasserentnahme)

	2023	2024	2025
Brunnenwasser (Grundwasser) Wotan m³	40.629 ✓	42.528 ✓	46.313 ✓
Gemeindewasser (Trinkwasser) Wotan m³	2197 ✓	1765 ✓	1404 ✓
Brunnenwasser (Grundwasser) Müllerkalk m³	19.864 ✓	20.439 ✓	24.269 ✓
Gemeindewasser (Trinkwasser) Müllerkalk m³	472 ✓	302 ✓	290 ✓
Regen- und Recyclingwasser Eifelbeton m³	10.549 ✓	9.500 ✓	9.128 ✓
Gemeindewasser (Trinkwasser) Eifelbeton m³	2.966 ✓	4.437 ✓	3.633 ✓

Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs

Zur Reduzierung diffuser Staubemissionen werden die Verkehrswege von Wotan Zement und Müllerkalk mit einer Kehr-Saug-Kombination gereinigt. Da hierfür bislang Trinkwasser aus dem kommunalen Netz eingesetzt werden musste, wurde ein neues Versorgungskonzept umgesetzt. Die Kehrmaschine wird nun über aufbereitetes Regenwasser aus einer Zisterne sowie über das betriebliche Brunnennetz versorgt. Durch die Integration der vorhandenen Filtertechnik kann die Kehrmaschine ganzjährig mit Eigenwasser betrieben werden. Dadurch wird der Trinkwasserverbrauch nachhaltig reduziert und die Versorgung auch bei erhöhtem Bedarf sichergestellt.

Die Maßnahme führt zu einer Verringerung des Trinkwasserbezugs um 20,5 % (361 m³) ✓ bei Wotan bzw. 3,97 % (12 m³) bei Müllerkalk. ✓

Maßnahmen zur Ressourcenschonung: Aufbereitungsanlage für die Wiederverwendung des Waschwassers

Das Reinigungswasser von Fahrmischern und Mischanlagen ist stark alkalisch, d. h. es hat einen hohen pH-Wert. Es enthält Betonreste, Chloride, Sulfate und organische Stoffe. Zur Reinigung unserer Fahrmischer und Betonpumpen setzen wir eine Restbeton-Auswaschanlage ein, um eine Gefährdung des Grundwassers und der Gewässer auszuschließen. Das dabei anfallende Restwasser wird vollständig zur Produktion unserer Betone wiederverwendet.

Darstellung gewässerrelevanter Daten

Im Berichtsjahr wurde ein zweiter Brunnen in Betrieb genommen und der Bau von zwei Klinkersilos abgeschlossen. Alle wasserrechtlichen Vorgaben und Grenzwerte wurden eingehalten. Ein Vorfall ohne Auswirkungen auf Gewässer oder Umwelt wurde registriert. Weitere Informationen enthält der Bericht des Gewässerschutzbeauftragten.

Biodiversität

Die Gewinnung von Rohstoffen stellt für einen begrenzten Zeitraum einen Eingriff in bestehende Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten dar. Daher legen wir großen Wert auf eine möglichst schonende Rohstoffgewinnung und berücksichtigen vorhandene Strukturen sowie die Bedürfnisse von Flora und Fauna.

Darüber hinaus verpflichten wir uns, keine Standorte zu betreiben oder zu erschließen, die im Konflikt mit Schutzgebieten der International Union for Conservation of Nature (IUCN) oder UNESCO-Welterbestätten stehen.

Der Kalksteinabbau erfolgt abschnittsweise, sodass ausreichend Rückzugsräume für bestehende Populationen erhalten bleiben. Wertvolle Strukturen wie Schutzwaldstreifen, Feuchtgebiete oder Flachgewässer werden nach Möglichkeit geschützt bzw. durch geeignete Ausgleichsmaßnahmen ergänzt. Zudem nehmen wir besondere Rücksicht auf Brut- und Laichzeiten.

Bereits während des Abbaus schaffen wir durch Rekultivierungs- und Renaturierungsmaßnahmen neue Lebensräume. Strukturreiche Felswände und begrünte Randbereiche bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten, darunter auch bedrohten Arten wie Uhu und Wanderfalke, wertvolle Rückzugsräume. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Baumpflanzungen auf steinbruchnahen Flächen durch und leisten so einen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität.





Einen weiteren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten die eigens dafür angelegten Totholzhaufen. Diese können Käfern, Wildbienen, Wespen und Larven wie auch Igeln oder Eidechsen als Lebensraum, Nahrung und Winterquartier dienen.



Ähnlich positive Effekte sind nach der Installation von Nistkästen zu erwarten.







Kalk bedeutet leben. Dies unterstreichen wir auch gerne mit unseren Produktwerbungen. Siehe auch https://www.muellerkalk-wotan.de/de/







In regelmäßigen Veranstaltungen binden wir die Menschen um uns herum ein und begeistern diese für unseren Rohstoff Kalk. In 2025 haben wir uns zu dem an Baumpflanzaktionen beteiligt.







Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (Anfall von Abfällen)

Wir setzen, wo wirtschaftlich sinnvoll, konsequent auf Materialeffizienz. Wir ermutigen jeden Mitarbeitenden, im Rahmen seiner Tätigkeit eigeninitiativ und aktiv zur Verbesserung der Umweltleistung beizutragen. Dies geschieht beispielsweise durch das konsequente Einsparen von Produktionsstoffen, Betriebs- und Hilfsmitteln sowie anderen Ressourcen wie Energie, Wasser und Papier.
Unsere Unternehmen wenden die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an. Zur Erreichung der größtmöglichen Wiederverwertbarkeit sind Müllvermeidung nach dem Leitbild „so wenig wie möglich – so viel wie nötig“ sowie die sortenreine Trennung von Restmüll, Wertstoffen, Produktionsabfällen und Schrott Teil unseres Selbstverständnisses. Für uns gilt: Die Abfälle von heute sind die Ressourcen von morgen. Daher haben wir es uns zum Ziel gesetzt eine Recyclingquote von 15 % höher als vom Gesetzgeber gefordert (gesetzl. Anforderung KrWG (§14) [%] 2025 = 55; 2030 > 60; 2035 > 65) zu erreichen. Für das Geschäftsjahr 2025 haben wir es uns zum Auftrag gemacht, die in den Werken befindlichen Gefahrstoffe aufzunehmen und zu katalogisieren. Das daraus resultierende Wissen dient als Ausgangsbasis für das ab 2026 geltende Umweltziel der Reduktion der Anzahl der Gefahrstoffe um 10 % bis 2030.

Wotan		2024	2025
Abfallaufkommen, gesamt	t	549,4 ✓	1145,5 ✓
davon			
gefährliche Abfälle	t	217,2 ✓	79,4 ✓
Getrenntsammelquote	%	83 ✓	83 ✓

Müllerkalk		2024	2025
Abfallaufkommen, gesamt	t	130,17 ✓	305,7 ✓
davon			
gefährliche Abfälle	t	10,9 ✓	9,48 ✓
Getrenntsammelquote	%	90 ✓	83 ✓

Aufgrund der geringen Abfallmengen, die bei Eifelbeton anfallen, werden diese hier nicht dargestellt.

Restbetonentsorgung und Transport

Da die Wotan Gruppe nicht nur Zement produziert, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vom Steinbruch bis hin zum fertigen Beton agiert, sehen wir es in diesem Zuge als eine unserer höchsten Verpflichtungen an, unsere Produkte nicht nur mit höchsten qualitativen Standards zu versehen, sondern auch mengengenau nach Bestellung den Beton zu produzieren. Diese maßgenaue Produktion trägt dazu bei, die angefallenen Restbetonmengen zu reduzieren. Dennoch entstandene Mengen an Restbeton werden fachgerecht behandelt und einer weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt. Der erhärtete Restbeton, dessen Menge im Jahr 2025 gerade einmal 366,2 m³ (entspr. 0,32 % der produzierten Menge) betrug, wird der Weiterverarbeitung zugeführt, um wiederverwendet zu werden.

Einsatz Sekundärer Materialien

Die Wotan-Gruppe prüft regelmäßig die Nutzung von sekundären Materialein, um zu prüfen, ob diese ökologisch sinnvoll sowie technisch und ökonomisch umsetzbar sind. Treffen alle vorher genannten Punkte zu, so wird auf sekundäre Materialien anstelle von primären Ressourcen zurückgegriffen. Bei der Herstellung unserer Portlandkompositzemente (CEM II-Zemente), Hochofenzemente (CEM III-Zemente) und Kompositzemente (CEM V/A) kommen hauptsächlich Trass, ungebrannter Kalkstein aus unseren Abbaustätten sowie Hüttensand oder eine Kombination davon zum Einsatz. Dadurch wird gebrannter Zementklinker ersetzt und ein großer Teil von Energie und natürlichen Ressourcen eingespart. Außerdem reduziert es den Klinkeranteil im Vergleich zu CEM-I-Zementen erheblich. Dies führt zu einer erheblichen Reduzierung der CO_2-Emissionen bei der Herstellung unserer Kompositzemente (CEM II-, CEM III-Zemente). Wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und erhöhen gleichzeitig unsere ökonomische Effizienz.

Rohstoffeinsatz (t/a)	**2023**	**2024**	**2025**
Trass	8139 ✓	5096 ✓	4978 ✓
Kalkstein	15.770,6 ✓	22.173,2 ✓	14.614,7 ✓
Hüttensand	186.866,7 ✓	193.916,7 ✓	217.294 ✓

Nachhaltige Beschaffung

Im Rahmen des Einkaufs der Wotan-Gruppe wird ins besondere auf soziale und ökologische Aspekte unserer Lieferanten geachtet, zusätzlich zu den hohen Anforderungen bezüglich Qualität, Leistung und Pünktlichkeit. Im Falle einer Nichteinhaltung unserer hohen Ansprüche der Nachhaltigkeit kann unser Lieferant zur Leistungsverbesserung aufgefordert werden oder andernfalls wird die Geschäftsbeziehung, solange diese den operativen Betrieb nicht gefährdet, beendet werden.

Klimabedingte Risiken

Erhöhte Schwere und Häufigkeit extremer Wetterereignisse wie starke Unwetter und Überschwemmungen können sich auf den Betrieb (z.B. Stromausfall) oder die Lieferkette (z.B. überflutete Straßen zur Autobahn) auswirken. Chronische physische Risiken wie bspw. Gebiete mit hohem Wasserstress können voraussichtlich im nächsten Jahrzehnt auch in Deutschland entstehen. Für die WOTAN Gruppe ist es selbstverständlich sich anzupassen (Investitionen) und technologische Veränderungen, z. B. für Wasserbezug oder -recycling in Betracht zu ziehen und umzusetzen.

Die Analyse der Standortfaktoren hat ergeben, dass am Standort kein Hochwasserrisiko besteht und keine Überflutungsgefährdung vorliegt. Im Falle von Starkregenereignissen müssen die standortbezogenen Wasserführungen und der Abwasserplan berücksichtigt werden. Lediglich der Verkehrsweg zur Autobahn (B258) kann von Überflutungen betroffen sein. Im Falle eines Falles, sollten Kunden und Lieferanten informiert werden.

Negative Auswirkungen, welche sich auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder Geschäftstätigkeit auswirken und durch klimabedingte Risiken entstehen können, sind somit nur im ganz geringen Umfang zu erwarten.

Soziales / Arbeitskräfte

Angaben zu sozialen Themen und Arbeitskräften in Anlehnung an GRI 401 - GRI 405
VSME B8 – Arbeitskräfte – allgemeine Angaben
VSME B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit
VSME B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifbindung und Aus- und Weiterbildung
VSME C5 – Zusätzliche (allg.) Merkmale der Arbeitskräfte
VSME C6 – Menschenrechtspolitik und –prozesse
VSME C7 – Arbeitskräfte – Schwere Verstöße im Bereich der Menschenrechte

Aufgrund der Verbundenheit unserer Firma mit den umliegenden Ortschaften sind wir stolz darauf, dass der größte Teil unserer Mitarbeitenden in diesen Gemeinden zuhause ist. Viele unserer Beschäftigten feierten schon 25, 40 oder gar 50 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Allgemeine Angaben zu unseren Arbeitskräften

Mutterkonzern: Wotan Zement GmbH & Co. KG
Arbeitskräfte des Unternehmens**:** Anzahl ♂: 71; Anzahl ♀: 11
Fluktuation: - ausgeschieden: 3, Beginn: 77, Ende: 82

Tochterunternehmen: Nikolaus Müllerkalk GmbH
Arbeitskräfte des Unternehmens**:** Anzahl ♂: 44; Anzahl ♀: 5
Fluktuation: - ausgeschieden: 0, Beginn: 48, Ende: 49
Für unsere Unternehmungen gilt der Tarif der Steine-Erden-Industrie**.**

Tochterunternehmen: Eifelbeton GmbH
Arbeitskräfte des Unternehmens**:** Anzahl ♂: 31; Anzahl ♀: 5
Fluktuation: - ausgeschieden: 9, Beginn: 37, Ende: 36

Weiterbildung

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ermitteln wir durch eine angemessene Ausbildung, gute Schulung und langjährige Betriebserfahrung (Lektionen aus Fehlern und erfolgreichen Projekten, Erfassen und Austausch von nicht dokumentiertem Wissen und Erfahrung, die Ergebnisse aus Verbesserungen von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen).
Dieses Wissen benötigen wir, um unsere Prozesse durchzuführen und um die Konformität von unseren Produkten und Dienstleistungen zu erreichen. Es muss aufrechterhalten und in erforderlichem Umfang weitervermittelt und zur Verfügung gestellt werden.
Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei Wotan und Müllerkalk 493 Schulungen wahrgenommen. Wenn man diese mit Ø 1 Stunde ansetzt, liegt die durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden je Beschäftigten bei Ø 3,7 Stunden.

Richtlinie für Sozialschutz

Bei Änderungen des operativen Betriebs und dadurch bedeutende Auswirkungen auf die Beschäftigung, verfügt die Wotan-Gruppe über eine schriftliche Verpflichtung, den entsprechenden Behörden und Arbeitnehmervertretern dies mit angemessener Frist mitzuteilen, sodass die Folgen gemeinsam geprüft und etwaige negative Auswirkungen so weit wie möglich minimiert werden können.

Vorfälle / Verletzungen / Unfälle (meldepflichtige)

Das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegen uns besonders am Herzen. Um einen reibungslosen Ablauf unseres Betriebs zu gewährleisten, sind wir bestrebt, potentielle Unfallgefahren und Verletzungsrisiken, durch alle uns zur Verfügung stehenden Mittel auf ein Minimum zu reduzieren. Etwaige Beinaheunfälle, Unfälle und solche mit Ausfalltagen von Mitarbeitenden werden in unserem Hause sorgfältig erfasst, Maßnahmen zur Unfallprävention ausgearbeitet und nach Möglichkeit umgesetzt. Zusätzlich führen wir regelmäßige Begehungen mit einer extern bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit durch, um mögliche Risiken aufzudecken, zu beheben und eine dauerhafte Verbesserung zu gewährleisten.

Die Sicherheit auf unseren Betriebsgeländen hat für uns einen großen Stellenwert. Dies gilt sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für unsere Kunden, Lieferanten und Besucher. Maßnahmen zur Unfallprävention werden stetig forciert und aktiv kommuniziert.

unfallbedingte Ausfallzeiten	**2023**	**2024**	**2025**
Wotan			
Meldepflichtige Unfälle	1 ✓	4 ✓	5 ✓
Nicht meldepflichtige Unfälle	1 ✓	2	0
Ausfalltage aufgrund von Unfällen	148 ✓	87 ✓	154 ✓
Todesfälle	0 ✓	0 ✓	0 ✓

Müllerkalk	**2023**	**2024**	**2025**
Meldepflichtige Unfälle	5 ✓	1 ✓	3 ✓
Nicht meldepflichtige Unfälle	2	0	0
Ausfalltage aufgrund von Unfällen	114 ✓	57 ✓	26 ✓
Todesfälle	0 ✓	0 ✓	0 ✓

Eifelbeton	**2023**	**2024**	**2025**
Meldepflichtige Unfälle	2 ✓	1 ✓	6 ✓
Nicht meldepflichtige Unfälle	0	0	0
Ausfalltage aufgrund von Unfällen	38 ✓	8 ✓	62 ✓
Todesfälle	0 ✓	0 ✓	0 ✓

Angaben zur Unternehmensführung

Angaben zur Unternehmensführung in Anlehnung an GRI 205 und GRI 206
VSME B11 – Strafen aufgrund von Korruption und Bestechung
VSME C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
VSME C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Verantwortungsvolles und integres Handeln ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, Vorschriften und behördlichen Auflagen sowie zur kontinuierlichen Verbesserung unserer betrieblichen Prozesse. Im Berichtszeitraum wurden weder schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen noch Korruptionsfälle festgestellt.

Unser Verhaltenskodex und unsere Sicherheitsrichtlinie gelten für die gesamte Wotan-Gruppe sowie für unsere Lieferanten und Dienstleister. Sie enthalten verbindliche Anforderungen zu Integrität, Korruptionsprävention, fairem Wettbewerb, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und jede Form von Korruption werden nicht toleriert. Hinweise auf mögliche Verstöße werden vertraulich behandelt und konsequent untersucht.

Wir orientieren uns an den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Dazu gehören insbesondere faire und tarifgerechte Vergütung, die Einhaltung gesetzlicher Mindeststandards sowie sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen.

Bei der Geschlechtervielfalt in Führungspositionen sehen wir weiteres Verbesserungspotenzial und streben langfristig eine ausgewogenere Besetzung unserer Leitungsorgane an.

Beschwerden und Kommunikation

Eine regelmäßige Interaktion mit der Kommune ist für die Wotan-Gruppe eine wichtige Säule, deshalb findet mindestens alle 3 Jahre ein Informationsaustausch statt. Da die Wotan-Gruppe ein etabliertes Unternehmen ist, werden soziale Projekte oder lokale Infrastrukturen innerhalb des Landkreises gefördert und verbessert. Hierbei wird es jedoch stets vermieden, dass die Kommune in Abhängigkeit des Unternehmers, dessen Präsenz oder Unterstützung steht.

Wotan

Im Zeitraum von Januar bis September 2025 kam es zu 4 Beschwerden bezüglich Staubentwicklung. In zwei Fällen zeigte die Prüfung, dass die Beschwerden unberechtigt waren. In einem Fall ging es um die Entwicklung diffuser Stäube, die Kehrmaschine war jedoch im Einsatz, weswegen die Beschwerde als unbegründet angesehen wird. In einem Fall ging eine Beschwerde über verschmutzte Autoscheiben ein, welche anschließend durch einen MA der KFZ-Werkstatt gereinigt wurden.

Im August gab es noch eine Beschwerde bezüglich Erschütterungen bei Sprengungen im Bereich Nohn. Die Sprengung lag mit 1,3 mm zum Grenzwert 5 mm im erlaubten Bereich. Die Beschwerde war unbegründet.

Müllerkalk

Während der Ofenrevision gab es eine Beschwerde über Lärmentwicklung während der Nacht. Dies konnte auf die Aufräumarbeiten während der letzten Nachtschicht zurückgeführt werden und ist seitdem nicht wieder vorgekommen. Auch gab es eine Beschwerde wegen Lärmentwicklung im Steinbruch, das Personal wurde noch einmal sensibilisiert, auch wenn die Zeiten eingehalten wurden.

Eifelbeton

Im Jahresverlauf 2025 wurden keine Beschwerden gegenüber Eifelbeton geäußert.

Abschließende Bewertung und Erklärung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bewertet den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht als wesentlichen Baustein der transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Er dokumentiert die aktuellen Entwicklungen, Maßnahmen und Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit und zeigt zugleich die Fortschritte auf, die in den vergangenen Jahren erzielt wurden.

Die dargestellten Inhalte spiegeln das kontinuierliche Engagement des Unternehmens wider, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in Einklang zu bringen und die eigenen Aktivitäten stetig weiterzuentwickeln. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als fortlaufenden Prozess, der regelmäßig überprüft und an neue Rahmenbedingungen angepasst wird.

Zur Sicherstellung eines modernen und leistungsfähigen Anlagenbetriebs investiert das Unternehmen kontinuierlich in die Modernisierung seiner Produktionsanlagen, um den Stand der Technik zu gewährleisten und Marktanforderungen zu erfüllen. Die Angaben zum Energieverbrauch werden im Energiebericht detailliert dargestellt.

Einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten wir durch die Reduzierung unserer Scope-1-CO_2-Emissionen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist der Einsatz von Primärbiomasse als Brennstoff, dessen nachhaltige Herkunft durch unsere SURE-Zertifizierung nachgewiesen wird. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ein zentraler Ansatzpunkt hierfür ist die Dekarbonisierung unserer Klinkerproduktion. Derzeit entstehen rund 60 % der CO_2-Emissionen prozessbedingt durch den eingesetzten Rohstoff, während sich die restlichen rund 40% auf brennstoffbedingte CO_2-Emissionen belaufen. Diese resultieren aus den derzeitig, hauptsächlich genutzten fossilen Brennstoffen wie Braunkohle und Heizöl. Um diesen Anteil schrittweise zu reduzieren, investieren wir gezielt in den Ausbau alternativer und biogener Brennstoffe. Mit dem Bau einer Anlage zur Aufbereitung und Nutzung alternativer Brennstoffe (ABS-Anlage) schaffen wir die Voraussetzungen für eine deutliche Verringerung des Einsatzes fossiler Energieträger. Dieser Schritt ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Klimaneutralitätsplans und unterstreicht unser langfristiges Engagement für die Transformation hin zu einer emissionsärmeren und nachhaltigeren Zementproduktion.

Die Geschäftsführung bestätigt die Richtigkeit der in diesem Bericht veröffentlichten Kennzahlen nach bestem Wissen und Gewissen. Ebenso wird die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Vorgaben zugesichert, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeitsrechte sowie Umweltvorschriften.

Darüber hinaus bekennt sich die Geschäftsführung zur Einhaltung der Anforderungen des Concrete Sustainability Council (CSC). Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen hat dabei hohe Priorität. Es wird sichergestellt, dass eingesetzte Rohstoffe aus nachvollziehbaren und kontrollierten Lieferketten stammen und unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Standards beschafft werden.

Die Geschäftsführung bekräftigt ihr Ziel, die beschriebenen Maßnahmen konsequent umzusetzen und die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern. Der vorliegende Bericht stellt hierfür eine wichtige Grundlage dar und unterstützt die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen

An die **Wotan Zement GmbH & Co. KG**

Wir haben die mit einem „√“ gekennzeichneten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2026 der Wotan Zement GmbH & Co. KG, Üxheim für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 („Bericht“, Anlage 1) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol „√“ gekennzeichneten Angaben.

Folgende Angaben wurden der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen:

Luftschadstoffe

CO_2-Emissionen (Scope 1)

Lärmemissionen

Nutzung von Trinkwasser / oder Trinkwasserverbrauch

Kreislaufwirtschaft

sekundäre Materialien

soziales/ Arbeitskräfte

Vorfälle / Verletzungen / Unfall (meldepflichtige)

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wotan Zement GmbH & Co. KG („Gesellschaft“) sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Concrete Sustainability Council (CSC) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner obliegt es den gesetzlichen Vertretern, dass der Nachhaltigkeitsbericht auf angemessenen Methoden zur Datenermittlung einschließlich unter den gegebenen Umständen begründete Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Angaben beruht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärungen des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualität

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards: *Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis* (IDW QMS 1 (09.2022)) und *Auftragsbegleitende Qualitätssicherung* (IDW QMS 2 (09.2022)).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die mit dem „ √ “ gekennzeichneten Angaben im Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „ √ “ gekennzeichneten Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Grundsätzen des Concrete Sustainability Council (CSC) aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder ausgewählten Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen,
- analytische Beurteilung ausgewählter Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Beurteilung der Darstellung der ausgewählten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung,
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Angaben im Jahresabschluss

Wir haben keine Systemprüfungen und Funktionsprüfungen sowie aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen, um eine Aussage zur Vollständigkeit und Richtigkeit, der aus den IT-Systemen der Gesellschaft und ihrer Dienstleister erhoben Daten zu treffen, die dem Bericht zu Grunde liegen.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit einem „✓“ gekennzeichneten Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Grundsätzen des Concrete Sustainability Council (CSC) aufgestellt worden sind.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Wotan Zement GmbH & Co. KG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für der Zwecke Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Begrenzung der Haftung

Unserem Auftrag liegen die Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Juli 2026 sowie die Sonderbedingungen für die Erhöhung unserer Haftung. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Wotan Zement GmbH & Co. KG gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Bonn, den 27. Oktober 2026

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

Johannes Spitz
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlage 1	Nachhaltigkeitsbericht 2026 für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025, Wotan Zement GmbH & Co. KG
Anlage 2	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Juli 2026 und Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung